

Wildniscamp-Tagebuch

(geschrieben von verschiedenen „Wildlingen“)

Montag, 13.6.2016

Nach der Zugfahrt, die ungefähr eine Stunde gedauert hat, sind wir den Berg hinaufgelaufen. Unsere erste Aufgabe bestand darin, alle Gepäckstücke über eine Brücke über den Jenbach zu tragen. Die Brücke war sehr schmal - nur ein starkes Brett - und führte knapp über der Wasseroberfläche ans andere Ufer. Wir haben diese Aufgabe gut gemeistert, indem wir eine Kette bildeten, kein Gepäckstück wurde nass. Einige Zeit später haben wir uns alle einen eigenen Platz für unsere Zelte gesucht und sie aufgebaut.

Dienstag, 14.6.

Die erste Nacht war für fast alle sehr blöd, da es sehr geregnet hat. Um 8 Uhr gab es Frühstück. Danach hat uns Judith in drei Clans aufgeteilt. Wir nannten uns „giftige Frösche“ (später umbenannt zu „Team Avatar“), „Mathilda“ und „Gangster-Pieps“. Jeder Clan hatte eine andere Aufgabe: Es wurde Holz gehackt, Steine auf die Wege geschüttet, weil es sehr matschig war und in der Küche geholfen. Nach dem Mittagessen sind manche im Jenbach baden gegangen. Nach der Pause haben wir im Wald Holz gesammelt und anschließend gab es Abendessen. Dann hatten wir Freizeit.

Es war sehr regnerisch, aber trotzdem war der zweite Tag sehr schön. Wir haben im eiskalten Fluss gebadet.

Der Abend hat sich schön gestaltet. Alle saßen im Tipi am warmen Lagerfeuer und erzählten Geschichten - ob gruselig oder traurig bis hin zu berührend. Und die Backbananen mit Schokofüllung durften auch nicht fehlen.

Mittwoch, 15.6.

Das Schönste war heute für mich, dass wir uns einen Platz aussuchen mussten, um die Natur zu beobachten. Ich fand, dass ich ziemlich mit der Natur verschmolzen bin. Ja!

Am Abend sind wir in der Dunkelheit in zwei Gruppen am Bach entlang geschlichen. Ein Gruppe auf der rechten, die andere auf der linken Uferseite. Die Teams durften sich gegenseitig nicht sehen. Am Pavillon sind wir aufeinander getroffen und haben uns erschrocken. Es war sehr spannend, der Regen dabei hat uns kaum gestört.

Mittwoch 7:45 Uhr: Chaos!

Wo ist meine Hose? Aufstehen! Seid ihr schon angezogen?

Tagesablauf:

- 1. Sitzplatz suchen*
 - 2. Clanaufgaben*
 - 3. Pause (Holz hacken/ Schalen brennen)*
 - 4. Mit verbundenen Augen im Wald*
 - 5. Rücksprache im Tipi*
 - 6. Am Bach schleichen*
-

Donnerstag 16.6.

Wir haben heute wieder selbst Feuer gemacht und darauf unser Essen gekocht. Aber dieses Mal waren wir weiter verteilt und nicht mehr alle an einem Platz. Bei den meisten hat es besser geklappt, aber bei uns ist nicht mal das Feuer richtig angegangen. Am Ende hat uns Judith geholfen. Dann habe ich mir auch noch eine Brandblase am Fuß geholt.

Tagesablauf:

- Sitzplatz suchen
- Clanaufgaben
- Mittagessen
- Wunschprogramm (Bogenschießen, Holz hacken, Schale brennen)
- Am Feuer sitzen, singen und essen
- Endbesprechung

Am Abend kam noch Dirk (der Erbauer vom Camp) und hat uns Indianer-Geschichten erzählt und auch noch die Geschichte der Wildnis-Camps. Das war sooooo schön!

Freitag, 17.6.

Die Woche war sehr schön. Ich bin sehr froh, hier gewesen zu sein. Trotzdem bin ich sehr froh, wenn ich zu Hause unter der Dusche stehe. Ich hoffe, dass dieser Zusammenhalt, den wir im Camp hatten, auch in der Schule bleibt.

„AHO“ = es ist so, es bleibt so!

Heute mussten wir um 6:30 Uhr aufstehen, packen und die Zelte abbauen. Da der Fluss total überfüllt und die Brücke kaum noch zu sehen war, konnten wir das Gepäck nicht alleine über die Brücke tragen. Also mussten Sven, Stefan und Judith sich mit Gummistiefeln in den Fluss stellen und das Gepäck übertragen. Danach haben wir gefrühstückt und sind mit dem Bus zum Bahnhof gefahren. Von dort ging es mit dem Zug weiter. Es war eine wunderschöne Woche!

Unser Lieblings-Lied am Feuer:

Es gab eine Zeit und es wird sie wieder geben,
da hatte alles Leben, da hatte alles Leben,
keinen Namen, sondern Melodie.

Drum lasst uns ziehen wie die Vögel
und singen, wie sie, die alte Melodie:

Lalaleila, Lalaleila,...

(alle Zeilen wiederholen)